



Über BEMD

Der BEMD ist der Bundesverband der Energiemarktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der BEMD engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der BEMD fördert und fordert Energiemarktdienstleister. Darüber hinaus kann der BEMD mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

übersicht über die Vorteile und den Nutzen einer Mitgliedschaft finden Sie [hier](#).

Aktuelles aus dem BEMD

[BEMD Forum „IT-Lösungen: Meter to Cash“ schon fast ausgebucht](#)

[18. Ordentliche Mitgliederversammlung des BEMD](#)

[BEMD entwickelt Standardleistungsverzeichnis Service- und Abrechnungsprozesse in der Energiewirtschaft weiter](#)

[8. BEMD round table mit SAP](#)

[BEMD arbeitet bei Roadmap für Marktkommunikation mit](#)

Markt

News

[Mehr Tempo beim Rollout](#)

[Intelligente Stromzähler erzählen sich](#)

News der Mitglieder

[EVB Billing und Services GmbH](#)

[adesso AG](#)

[prego services GmbH](#)

[regiocom GmbH](#)

[items GmbH](#)

Aktuelles aus dem BEMD

BEMD Forum „IT-Lösungen: Meter to Cash“ schon fast ausgebucht

Hohe Resonanz auf Forum am 29.3. in Magdeburg

Die Resonanz der Mitglieder und weitere Interessenten für das Forum ist – ebenso wie die Bereitschaft, in der Arbeitsgruppe mitzuwirken – groß: schon wenige Tagen nach Veröffentlichung des Programms konnte der BEMD die ersten 30 Anmeldungen verzeichnen. In der Zwischenzeit sind weitere Anmeldungen eingegangen, so dass der – nicht erweiterbare – Raum gut besetzt sein wird.

Hintergrund des Forums ist, wie bereits beschrieben, die stark gestiegene Unzufriedenheit der Branche mit dem Angebot an IT-Lösungen: Die Ausrichtung auf den neu gestalteten Markt, die „Roadmaps“ oder Zeitplanung für die entsprechend notwendigen Anpassungen sowie die Lizenzpolitik der Anbieter führt zu Kritik der gesamten Branche, neue Anbieter versuchen, Marktanteile zu gewinnen.

Kriterienkatalog an Softwareanbieter versandt

Die Arbeitsgruppe des Bundesverbands der Energiemarktdienstleister (BEMD), welche das oben genannte Thema aufbereitet und sich unter anderem die Frage nach den IT-Lösungen für die kompletten Abrechnungsprozesse sowie die drei Marktrollen stellte, hat in der Zwischenzeit an alle Softwareanbieter den Kriterienkatalog versandt und bereits positives Feedback zur Bearbeitung erhalten.

Programm 29.03.2017 in Magdeburg

11:30	Begrüßung und Einleitung <i>Ingo Schöbe, Leiter Arbeitsgruppe IT-Lösungen Meter to Cash, Bereichsleiter Smart Utility Solutions, GISA GmbH</i>
11:40	Vorstellung des aktuellen Stand des BEMD-Standardleistungsverzeichnisses Abrechnungsprozesse der Energiewirtschaft (SLV) <i>Jörn Kuhn, Bereichsleiter Prozess-Service, items GmbHs</i>
12:15	Vorstellung erste Strukturen und Substrukturen des Kriterienkataloges <i>Torsten Wallek, Arbeitsgruppe „IT-Lösungen“, Leiter Fachgruppe</i>

„Kriterienkatalog“, Geschäftsführer, ESC GmbH

12:45 **Impulsvortrag: Energiewirtschaft und Anforderungen – Anforderungen eines modernen EVU an IT-Unterstützung für „Meter to Cash“**
Matthias Stoller, CIO, RheinEnergie AG

13:10 **Mittagessen**

14:30 **Anwendersichten**

- **Anforderungen eines neuen Marktteilnehmers an IT-Unterstützung für „Meter to Cash“,**
Stefan Kenkmann, Prokurist, E wie einfach GmbH
- **Anforderungen kleinerer Stadtwerke an IT-Unterstützung für „Meter to Cash“,**
Frank Schmidt, CIO, Städtische Werke Magdeburg

Ca. 15 min. Diskussion – Moderation Ingo Schöbe

15:45 **Vorstellung von Markttrends und Ableitung potentieller neuer Rahmenbedingungen an eine Kriterienfindung**
Klaus Wassermann, Senior Manager Utilities, PWC AG

16:30 **Kaffeepause**

17:00 **Vorstellung eines Software-Auswahl-Projektes / bzw. der Strategie**
Thomas Krauß, Conergos GmbH & Co. KG / Thüga AG

17:30 **Ableitung und Darstellung der weiteren Schritte**
Ingo Schöbe

18:15 **Zusammenfassung /Schlusswort**
Ingo Schöbe/Klemens Gutmann, Vorstandsvorsitzender BEMD e.V., Geschäftsführer, regiocom GmbH

18:45 **Shuttle Maritim – regiocom**

19:00 **Get together „Wirklich Cloud? – Alter Wein in neuen Schläuchen“**
Klemens Gutmann/Johannes Kempmann, Präsident BDEW e.V., Technischer Geschäftsführer, Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG

[Veranstaltung weiterleiten](#)

[Zur Veranstaltung anmelden](#)

18. Ordentliche Mitgliederversammlung des BEMD

Wie auf der letzten Mitgliederversammlung in Dortmund besprochen, wird die nächste reguläre Mitgliederversammlung des BEMD e.V. am 30.03.2017 in Magdeburg – am Folgetag des BEMD Forum „IT-Lösungen: Meter to Cash“ – stattfinden. Die Einladung dazu wurde bereits am 17.02.2017 versendet.

[Sie können sich hier zur Mitgliederversammlung anmelden.](#)

BEMD entwickelt Standardleistungsverzeichnis Service- und Abrechnungsprozesse in der Energiewirtschaft weiter

Das vom Bundesverband der Energiemarktdienstleister e.V. (BEMD) in 2016 erarbeitete BEMD-Standardleistungsverzeichnis Service- und Abrechnungsprozesse in der Energiewirtschaft („SLV“) wird derzeit um die neuen Prozesse aus dem Messstellenbetriebsgesetz erweitert. „Wir wollen sehr frühzeitig und noch vor Inkrafttreten des Interimsmodells im Messwesen eine erste Orientierung geben“, so Herr Kuhn, Leiter der

Arbeitsgruppe SLV.

Das Standardleistungsverzeichnis, erhältlich für Vertrieb und Netze, sowohl für SLP- als auch für RLM-Kunden, liefert eine Hilfestellung für Ausschreibungen, Angebote und Vergabeprozesse. Der **BEMD** bietet damit allen Marktpartnern eine einheitliche und vergleichbare Beschreibung von Produkten und Dienstleistungen, das bereits im Markt angenommen wurde und z. B. in Ausschreibungen verwendet wird:

- von ausschreibenden und vergebenden Energieversorgern bzw. Stadtwerken,
- von Dienstleistern, Subcontractoren sowie auch
- von Regulatoren, Instituten und Beratern.

[Link zum BEMD-Standardleistungsverzeichnis](#)

Das SLV wird nun erweitert – sowohl um die Marktrolle als auch um entsprechende Schnittstellen im Vertriebs- und Netzbereich. Gerne informieren wir Sie, sobald das Redaktionsteam die Ergänzungen veröffentlicht hat, auf unserer homepage. Eine Vorstellung des SLV wird ebenfalls auf dem o.g. Forum am 29.3. stattfinden.

8. BEMD round table mit SAP

Bereits seit 2013 führt der **BEMD** ca. zweimal jährlich einen „round table“ mit SAP durch. Dabei werden u. a. die Umsetzung von aktuellen Gesetzesänderungen diskutiert und Fragen rund um Produkt- und Dienstleistungsangebote von SAP besprochen.

Nach der positiven Resonanz, dem Wunsch der Teilnehmer nach einer Fortsetzung des Formats und der Zustimmung von Herrn Utecht (SAP) planen der **BEMD** und SAP die Durchführung eines 8. „round table“:

- Termin: Donnerstag, 06.04.2017
- Uhrzeit: 10:30 Uhr bis ca. 13:45 Uhr
- Ort: Zieher Business Center | Uhlandstraße 20-25 | 10623 Berlin

Anmeldung

Der 8. **BEMD** round table mit SAP wird unter anderem wg. der zeitgleich stattfindenden „Stadtwerketagung 2017“ des Euroforums (05.04.2017 + 06.04.2017) in Berlin stattfinden, so dass Teilnehmer beider Termine nur eine Anreise benötigen.

Bei einer Anmeldung als Mitglied des **BEMD** über die Geschäftsstelle erhalten Sie einen Nachlass von 10% auf die Teilnahmegebühr der Stadtwerketagung.

BEMD arbeitet bei Roadmap für Marktkommunikation mit

Nach der Meldung und Einladung des BDEW von Anfang Februar 2017 zum Thema „Roadmap Daten- und Marktkommunikation“, die der BDEW im europäischen Kontext mit einer Vielzahl von Marktakteuren erarbeitet, bringt auch der **BEMD** seine aktive Mitarbeit in diesem Thema ein.

Die Zusammenarbeit und das weitere Vorgehen wird in einem Termin zwischen BDEW und **BEMD** Mitte April in Berlin vertieft.

Bei Interesse an einer Mitarbeit zu diesem Thema melden Sie sich bitte bei

der Geschäftsstelle des BEMD unter: geschaeftsstelle@bemd.de

[> [nach oben](#)]

Markt > News

Mehr Tempo beim Rollout

> 08.03.2017 | www.zfk.de

Die VU-ARGE hat die Zusammenarbeit mit der Wilken Software Group mit einem über die IVU GmbH vorzeitig abgeschlossenen Servicevertrag um weitere vier Jahre verlängert. Die Arbeitsgemeinschaft von fast 70 kleineren und mittleren Versorgungsunternehmen hat sich zudem dazu entschlossen, das neue Abrechnungspaket „Wilken easy market advanced“ einzuführen. Auch für den iMsys-Rollout sieht die Gemeinschaft, die vom Wilken-Partner IVU Informationssysteme GmbH betreut wird, Chancen in der Zusammenarbeit. „Die Lösung Wilken easy metering der Partner Wilken, Kisters, IVU und MeterPan ist eine Lösung, die sicherlich für eine ganze Reihe unserer Mitglieder interessant ist. Denn damit können die Prozesse der Gateway Administration tief in die der operativen Systeme wie ERP und Energieabrechnung integriert werden“, betont Wolfgang Kleinekathöfer, Geschäftsführer der VU-ARGE. Er begrüßt darüber hinaus, dass Wilken und IVU auch im Entwicklungsbereich künftig noch intensiver zusammenarbeiten werden. So beinhaltet der Servicevertrag auch die Nutzung der neuen Plattform P/5 von Wilken. Bei der Weiterentwicklung der Branchenlösung ENER:GY sollen zudem die Anforderungen der VU-ARGE Berücksichtigung finden.

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Versorgungsunternehmen, kurz VU-ARGE, organisieren sich seit über 30 Jahren kleine und mittlere Versorgungsbetriebe aus dem gesamten Bundesgebiet, um Einkaufsynergien zu nutzen und Kompetenzen auszutauschen. In Zusammenarbeit mit Herstellern wird in regelmäßigen fachspezifischen Arbeitskreisen an der Weiterentwicklung der Softwareprodukte gearbeitet. So haben auch kleine Unternehmen die Möglichkeit, Einfluss auf die Entwicklung der Programme zu nehmen. Eine so entstehende Win-Win-Situation ermöglicht es der VU-ARGE mit kleinem Aufwand ein für die Versorger maßgeschneidertes Softwareprodukt beziehen zu können.

Intelligente Stromzähler erzählen sich

> 09.03.2017 | www.swr.de

Früher musste man jedes Jahr den Stand am Stromzähler ablesen. Intelligente Zähler, sogenannte Smart-Meter, machen das jetzt selbst. Tests zeigen aber, dass sie sich oft erzählen. Diese Smart-Meter sollen bis 2023 flächendeckend in Haushalten eingebaut sein. Die Einführung der neuen Stromzähler startet 2017 bei Großkunden. Das schreibt das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende vor. Doch viele intelligente Stromzähler liefern nach Angaben von niederländischen Forschern falsche Ergebnisse – meist zu Lasten der Stromkunden. „Einige Smart-Meter haben zwar 30 Prozent unterhalb des tatsächlichen Verbrauchswertes gemessen, andere

aber bis zu sechs Mal mehr als den echten Wert", sagt Cees Keyer von der Fachhochschule Amsterdam im SWR. Die niederländischen Forscher haben für eine Studie neun Smart-Meter" verschiedener Hersteller überprüft. Alle entsprechen den aktuellen europäischen Standards, wie sie auch in Deutschland gelten. Der Vergleichswert wurde mit altmodischen Stromzählern erhoben. Als Fehlerursache führen die Wissenschaftler an, dass moderne Verbrauchsgeräte oft Elektronik enthalten, die Störungen im Stromkreis verursacht. Das könne Messfehler beim Stromverbrauch nach sich ziehen.

Verbraucherzentrale: Start der "Smart-Meter" überdenken

Ein Smart-Meter ist ein intelligentes Messsystem, das aus zwei Elementen besteht: Einem digitalen Stromzähler und einem Gateway, das die Datenübertragung zum Anbieter ermöglicht. Die Daten werden auf dem Gerät gespeichert. Der Bundesverband der Verbraucherzentralen zeigte sich wegen dieser großen Messfehler beunruhigt: "Diese holländischen Ergebnisse hat niemand erwartet", sagt Energieexperte Thomas Engelke im SWR. Engelke plädierte dafür, den Starttermin für den Einbau der Smart-Meter zu überdenken. Als erste sollen Abnehmer von mehr als 10.000 Kilowattstunden einen intelligenten Stromzähler erhalten. Ob das bis 2017 klappt, ist fraglich: "Wir haben jetzt schon Hinweise darauf, dass der Einbau möglicherweise später beginnt", so Engelke. Wichtig sei die Qualität der neuen Zähler. Darauf habe aber weder der Mieter noch der Eigenheimbesitzer Einfluss, da der Messstellenbetreiber – meist die Stadtwerke – zuständig sei.

Im Zweifel Stromzähler überprüfen lassen

Die Verbraucherzentrale empfiehlt Kunden, die schon einen Smart-Meter haben, ihren Verbrauch zu prüfen. "Wenn Sie zum Beispiel einen Ein-Personen-Haushalt haben, der im Schnitt 2.000 Kilowattstunden Jahresstromverbrauch hat und Sie haben auf einmal 10.000 Stunden, dann kann irgendetwas nicht stimmen", erklärt Verbraucherschützer Engelke. Wenn so etwas passiert, könne man eine Überprüfung des Zählers vom Stromanbieter verlangen. Wird eine entsprechende Abweichung gefunden, werde der Zähler aus dem Verkehr gezogen. Dann bekomme man auch die Untersuchung bezahlt – aber allerdings nur dann.

[> [nach oben](#)]

Markt > News der Mitglieder

Gemeinschaftsstudie „Handlungsempfehlungen für die wirtschaftliche Leistungserbringung im intelligenten Messwesen“

> 30.01.2017 | EVB Billing und Services GmbH

Das neue Messstellenbetriebsgesetz, ein Teil des Gesetzpaketes zur Digitalisierung der Energiewende, sorgt aktuell für unklare gesetzliche Rahmenbedingungen. Aus diesem Grund haben die EnBW, Eitel und EVB Billing und Services in einer Gemeinschaftsarbeit die Studie „Handlungsempfehlungen für die wirtschaftliche Leistungserbringung im intelligenten Messwesen“ bei der LBD-Beratungsgesellschaft in Auftrag

gegeben.

Die Studie befasst sich mit möglichen Handlungsoptionen für Messstellenbetreiber. Wesentlicher Bestandteil der Studie ist hierbei das Aufzeigen und Beschreiben des gesamten Leistungsportfolios zur Ausprägung der MSB-Rolle in Form eines einheitlichen und prägnanten Überblicks. Als Basis für die verschiedenen Handlungsoptionen wird auch eine kommerzielle Beschreibung der Teil- respektive Gesamtleistung der MSB-Rolle herangezogen.

Im Frühjahr 2017 laden die Studien-Kooperationspartner EnBW, Eitel und EVB zur Fachtagung „Studienpräsentation“ ein. Neben der Studienpräsentation geben EnBW als auch ELTEL in Fachvorträgen Einblicke in ihre Rollout-Erfahrungen sowie Ansätze und Ausblicke in Bezug auf intelligente Messsysteme.

Die Fachtagung findet an drei Terminen statt:

- Donnerstag, 23. März 2017 in Berlin
- Donnerstag, 30. März 2017 in Hannover
- Donnerstag, 6. April 2017 in Stuttgart

Alle Fachtagungsteilnehmer erhalten kostenlos ein gedrucktes Exemplar der Studie. Anmeldeschluss ist der **3. März 2017**.

adesso gründet Inkubator in Qventures: Förderung von Start-ups im Bereich Informationstechnologie

> 22.02.2017 | adesso AG

Dortmund, 22. Februar 2017 – Der IT-Dienstleister adesso AG gründet in seinem Jubiläumsjahr – adesso feiert im Mai 20-jähriges Bestehen – einen Inkubator für Start-ups. Name: inQventures. Damit will adesso sein Know-how und seinen Erfahrungspool aus zwei Jahrzehnten an vielversprechende Jungunternehmer und Neugründungen im IT-Bereich weitergeben.

inQventures hat sich zum Ziel gesetzt, innovative IT-Lösungen für den B2B-Sektor aus den Kernkompetenzen der adesso Group zu fördern. Als Inkubator unterstützt das neue Unternehmen Gründer und Start-ups in ihrer Frühphase mit Beteiligungskapital zur Anschubfinanzierung und dem IT- und Management-Know-how der über 2.000 adesso-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter. Zudem hilft inQventures den Jungunternehmern beim Aufbau der Teams und stellt ihnen Räumlichkeiten und benötigte Infrastruktur zur Verfügung. Und da natürlich auch Netzwerke wichtig sind, vermittelt das neue Unternehmen den Start-ups hilfreiche Kontakte in unterschiedlichen Branchen und zu Venture-Capital-Gebern, um weitere Finanzierungsrunden zu sichern. Mit all diesen Faktoren soll es den Neugründungen möglich sein, sich schneller erfolgreich auf dem Markt sowie bei Kunden und Investoren zu positionieren.

Volker Gruhn, 1997 Unternehmensgründer und heute Aufsichtsratsvorsitzender von adesso, erinnert sich noch gut an die Anfangsjahre: "Wir hatten damals viele gute Ideen, aber natürlich begrenzte Mittel. Jede Investition musste erst einmal verdient sein, denn wir haben unsere Anfangsjahre ohne Fremdkapital bestritten. Umso schöner ist es, wenn wir jetzt, zwanzig Jahre später, in der Lage sind, unser Wissen und unsere Erfahrungen an Nachwuchsunternehmer mit spannenden Ideen weiterzugeben und diese zu unterstützen."

Die Geschäftsführung von inQventures hat Frank Reinecke übernommen, der bisher als Senior-IT- und Business-Consultant für adesso tätig war. Zudem verfügt er selbst über unternehmerische Erfahrung, da er bereits drei erfolgreiche Start-ups gegründet hat. Seinen Hauptsitz hat inQventures in der Berliner Geschäftsstelle von adesso. Ein Netzwerk von Ansprechpartnern an allen adesso-Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist im Aufbau.

prego services zeigt auf der CeBIT 2017 den Weg zur Digitalisierung

> 22.02.2017 | prego services GmbH

Saarbrücken/Ludwigshafen, 22. Februar 2017 – Wie mittelständische Unternehmen mit der richtigen IT-Infrastruktur die Basis für eine erfolgreiche Digitalisierung ihrer Prozesse schaffen, demonstriert prego services auf der CeBIT 2017. Schwerpunkte bilden dabei die Migration auf SAP HANA und SAP S/4HANA sowie "Workplace as a Service".

Mit den neuen Technologien SAP HANA und SAP S/4HANA können SAP-Anwenderunternehmen das Fundament für die umfassende Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse legen. Auf der CeBIT 2017, die vom 20. bis 24. März in Hannover stattfindet, erläutert der IT-Dienstleister prego services, was es bei Migrationsprojekten zu beachten gilt. Am Gemeinschaftsstand des Saarlandes in Halle 5, Stand F46 erfahren Messebesucher, welche Strategien und Vorgehensweisen beim Umstieg auf die neuen Technologien zum Erfolg führen.

Die ganzheitliche Betreuung kundenindividueller SAP-Anwendungen gehört zu den Spezialgebieten von prego services. Der SAP-Partner ist nicht nur "SAP Certified in Hosting Services", sondern hat auch das Zertifikat "SAP Certified in SAP HANA Operations Services" inne. Es bescheinigt, dass prego services einen professionellen, sicheren und effizienten Betrieb von SAP-Lösungen auf Basis der SAP-HANA-Plattform gewährleisten kann.

Zu den Digitalisierungslösungen, die Unternehmen durch eine Migration auf SAP HANA zur Verfügung stehen, zählt die neue Benutzeroberfläche SAP Fiori. Bei prego services können sich die CeBIT-Besucher darüber informieren, wie damit die "Consumerization" der Business-Software gelingt. Betriebliche Aufgaben lassen sich mit Hilfe von Business-Apps genauso einfach und bequem erledigen, wie es die Nutzer von ihren privaten Apps kennen und schätzen.

IT-Budget für innovative Digitalisierungslösungen freisetzen

Einen weiteren Schwerpunkt des Messeauftritts von prego services bildet das Thema "Workplace as a Service". Zur Entlastung der IT-Strukturen unterstützt der IT-Dienstleister Unternehmen umfassend bei der Ausstattung und Betreuung ihrer Arbeitsplätze mit der nötigen Hard- und Software. Der Service reicht von Planung der Endgeräte über die Betreuung im 1st- und 2nd-Level-Support im ITIL-zertifizierten Service-Desk bis hin zu Lizenzverwaltung, Virenschutz und Reporting. Damit senken Unternehmen ihre Kosten und setzen IT-Budget für innovative Digitalisierungslösungen frei.

Darüber hinaus können sich Interessenten auf der CeBIT über das komplette Dienstleistungsportfolio von prego services informieren. Dieses reicht vom Outsourcing der IT-Infrastruktur über das Management von Anwendungen über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg bis hin zur

Übernahme kompletter Geschäftsprozesse.

Energiedienstleister regiocom übernimmt Contact-Center-Dienstleister snt Spezialist und Allrounder gehen zusammen

> 10.03.2017 | regiocom GmbH

Im deutschen Contact-Center-Markt entsteht ein neues Schwergewicht mit über 5.000 Mitarbeitern

Magdeburg / München / Frankfurt am Main, 9. März 2017. Die snt Deutschland AG, einer der führenden Contact-Center-Outsourcing-Dienstleister in Deutschland, wird Teil des Magdeburger regiocom-Verbundes, einer der führenden Spezialdienstleister für die Energieversorgungswirtschaft. Der entsprechende Vertrag mit dem bisherigen Eigentümer, der Münchener LIVIA Group, wurde Anfang dieser Woche in München unterzeichnet. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Damit entsteht eine Gruppe mit über 5.000 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von rund einer Viertelmilliarde Euro. Im Bereich Kundenbetreuung und Geschäftsprozess-Outsourcing (BPO) rangiert die „neue regiocom“ in Deutschland unter den TOP 5 der Contact-Center-Dienstleister und ist das einzige inhabergeführte Unternehmen unter den Top-Anbietern.

regiocom bietet neben der Kundenbetreuung die fast vollständige Bandbreite an kaufmännischen und IT-Prozessen für Lieferanten und Netzbetreiber. Hierfür beschäftigt regiocom unter anderem 200 IT- und Prozessfachleute. snt wiederum bringt über zwei Jahrzehnte Erfahrung im deutschen Customer-Service-Umfeld ein, mit einem breit gestreuten Kundenportfolio insbesondere in der Telekommunikationsbranche, aber auch in weiteren Branchen wie Energie, Finance & Insurance, Transport und Lifestyle.

„Eine angemessene Unternehmensgröße ist die Voraussetzung, um mit großen Energieversorgern, Telekommunikations- oder Versicherungskonzernen neue Geschäftsmodelle zu wagen und umzusetzen“, so Dr. Sebastian Kerz, einer der drei geschäftsführenden Gesellschafter. „Nur so können wir ganze Wertschöpfungsketten übernehmen und sie kostengünstig und gleichzeitig mit hoher Präzision abarbeiten“. Sein Kollege Klemens Gutmann ergänzt: „Seit acht Jahren bieten wir erfolgreich die Komplettbetreuung und -abrechnung von Energiekunden an. Alles aus einer Hand, zu festen Preisen pro Kunde und Jahr.“ regiocom ist mit dieser Dienstleistung ein Pionier in der Energiebranche. „Unter den EVU sind wir einer der Treiber der Digitalisierung. Diese weitreichende Erfahrung können wir nun auch in den Kundenprojekten der snt einbringen.“

Der bisherige Eigentümer, die LIVIA Group aus München, sieht die snt in guten Händen. Sie hatte snt im Jahr 2015 aus dem KPN-Konzern herausgelöst, dem niederländischen Netzbetreiber, der in Deutschland durch das Unternehmen E-Plus vertreten war. „Unsere Herausforderung war es, snt auf eigene Beine zu stellen“, so Prof. Dr. Dr. Peter Löw. „Das ist uns in den zwei Jahren gut gelungen. Bei der Neuausrichtung um die Digitalisierung der Kundenprozesse erhält snt durch die Erfahrungen und Lösungen der regiocom einen zusätzlichen Schub, der für die Kunden der

snt und die langfristige Weiterentwicklung des Unternehmens sehr wertvoll sein wird“.

Auch das Management der snt versteht die Integration in den regiocom-Verbund als eine klare Fortsetzung der eingeschlagenen Strategie: „Neben der Neuausrichtung im Umfeld der Digitalisierung haben wir snt in den vergangenen knapp zwei Jahren konsequent zu einem schlagkräftigeren Mittelständler umgebaut“, so Florian Rietz, Vorstand der snt. „Das Zusammengehen ist an dieser Stelle der nächste, richtige und konsequente Schritt in die bereits eingeschlagene Richtung und eröffnet für uns auch durch die breitere Aufstellung der regiocom ganz neue Möglichkeiten.“

regiocom ist bereits heute eines der großen Unternehmen mit Hauptsitz in Sachsen-Anhalt. Bereits in der Vergangenheit wuchs regiocom durch Zukäufe. Die jetzige Übernahme wurde von der Deutschen Bank und ihrem Konsortialpartner HypoVereinsbank begleitet. Hinzu kommt eine Finanzierung durch Kredite der Investitionsbank (IB) des Landes Sachsen-Anhalt. Damit unterstützt die IB das Entstehen und das Wachstum größerer Unternehmenskerne im Land.

Energie steigt bei IT-Dienstleister ein

> 18.01.2017 | www.energate-messenger.de

Hagen (energate) – Die Energie-Gruppe beteiligt sich an dem IT-Dienstleister Items GmbH. Das Hagener Energieunternehmen tritt damit als siebter Gesellschafter des Dienstleisters mit Sitz in Münster auf. Im Zuge der Beteiligung habe zudem Items die Verantwortung für den Betrieb und die Betreuung der SAP-Landschaft innerhalb der Energie-Gruppe übernommen, teilte das IT-Unternehmen mit. Daneben erbringe Items künftig auch Prozessdienstleistungen für Energie. Ziel des Hagener Versorgers sei es, die IT-Funktionen der Unternehmensgruppe zu optimieren und Geschäftsprozesse effizient zu gestalten. Bereits im Dezember 2016 hatte Energie einen Vertrag mit dem IT-Dienstleister Atos geschlossen (energate berichtete). Dieser umfasse die Betreuung der IT-Infrastruktur, wohingegen der Dienstleistungsvertrag mit Items sich ausschließlich auf die SAP-Anwendungen beziehe, sagte ein Energie-Sprecher auf Anfrage von energate.

Die Items GmbH wurde 1999 durch eine Ausgliederung der damaligen IT-Einheit der Stadtwerke Münster gegründet. Heute beschäftigt der Dienstleister 300 Mitarbeiter an sechs Standorten. Die weiteren Gesellschafter neben der Energie sind die Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH, die Energie AG Iserlohn, die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH, sowie die Stadtwerke aus Lübeck, Münster und Osnabrück. /as

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de.

[> [nach oben](#)]

BEMD in der Presse

BEMD Jahreskongress 2016 in Dortmund

Februar 2017 | gwf

Zu Beginn des ersten BEMD-Jahreskongresses leitete Achim Zerres, Abteilungsleiter Energie der BNetzA, einen Paradigmenwechsel ein, indem er davon sprach, die Anreizregulierung neu zu gestalten: Die bisherige Fixierung auf Kapitalkosten (CAPEX) soll durch eine stärkere Berücksichtigung der Betriebskosten (OPEX) ergänzt werden. Es müsse geprüft werden, ob es Sinn macht, immer nur Kupfer zu verlegen, oder z. B. auch Betriebskosten für Optimierungen der Übertragungsleistung anzuerkennen.

[Weiter zum vollständigen Artikel](#)

Türöffner zu digitalen Megatrends

Februar 2017 | ZfK

Smart Metering führt zu tiefgreifenden Umbauten in IT und Prozessen, deshalb steht es auf der Tagesordnung zu Recht ganz oben, sagt Klemens Gutmann, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes der Energiemarktdienstleister (BEMD). Außerdem: Am Flughafen-Projekt BER sehe man, dass man in der Hauptdisziplin versagen könne, aber in der Nebendisziplin >Klatsch und Tratsch< jedes Jahr wieder unter die Top Ten komme, fügt er scherzend hinzu. Wird aber wieder ernst: Von dem Rollout sind alle Zähler betroffen, die Bedeutung für die Energiewirtschaft ist dementsprechend hoch. Der BEMD schätzt, dass es weitere Verzögerungen bei der Umsetzung geben wird. Viele Fragen seien noch ungeklärt, bei Endverbrauchern herrsche noch große Ungewissheit (Seite 19), Geschäftsmodelle seien bislang rar gesät. Zudem: die deutsche Lösung sei im EU-Vergleich zu teuer, die Anforderungen an die IT zu hoch.

[Weiter zum vollständigen Artikel](#)

Profis für die Energie-Abrechnung

03.02.2017 | www.sonnewindwaerme.de

Die Energiemarktdienstleister werden vom Bundesverband der Energiemarktdienstleister (BEMD) e.V. mit Sitz in Bremen vertreten. Diesem gehören über 30 Mitgliedsunternehmen an. »Aktuell beschäftigen wir uns beispielsweise mit dem verabschiedeten Digitalisierungsgesetz bzw. dessen Umsetzung, welches den Rollout intelligenter Messsysteme regelt«, berichtet Geschäftsführer Dirk Briese. Der BEMD fordert in der Umsetzung international vergleichbare Anforderungen und damit auch vergleichbare Kosten. In diesem Zusammenhang stehe auch die IT-Sicherheit weit oben auf der Agenda: »Diese bremst die Markteinführung der Smart Meter, aber sie ist uns auch wichtig; von daher besteht da Klärungsbedarf«, so Briese. Man entwerfe zudem einen Kriterienkatalog für IT-Abrechnungssysteme, der es vereinfachen soll, den passenden Anbieter bzw. die richtige Abrechnungssoftware zu finden – »auf dem Markt bedarf es da einer Orientierungshilfe«, so Briese.

[> [nach oben](#)]

Veranstaltungen

- > **29. März 2017 in Magdeburg**
BEMD Forum „IT-Lösungen: vom Meter to Cash“
- > **30. März 2017 in Magdeburg**
18. Ordentliche Mitgliederversammlung des BEMD
- > **06. April 2017 in Berlin**
8. BEMD round table mit SAP
- > **06. April 2017 in Hannover**
Seminar der VfW „Messstellenbetrieb – Recht und Praxis“
- > **Mitte April 2017**
AG IT-Lösungen – Expertenrunde
- > **12. Mai 2017 in Hamburg**
BEMD Themen- und Strategieplanung 2018
- > **Mitte Mai 2017**
AG IT-Lösungen – Expertenrunde
- > **Mitte Juni 2017**
AG IT-Lösungen – Expertenrunde
- > **September 2017**
BEMD round table mit Wilken
- > **8. – 9. November 2017**
BEMD Jahreskongress 2017
- > **9. November 2017 in Dortmund**
19. Ordentliche Mitgliederversammlung

[> [nach oben](#)]

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum BEMD-Newsletter beizusteuern.
Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum BEMD-Newsletter.
Bitte senden Sie Ihr Feedback an presse@bemd.de.
Empfehlen Sie den BEMD-Newsletter weiter.

[Newsletter abbestellen](#)

© 2017 BEMD